

Die F.I.A.B. Mail (Freitag, 26.12.2025)

Edition: Freitag, 26.12.2025

Der Text hier ist die Aufzeichnung vom wöchentlichen Newsletter – der F.I.A.B. Mail von survival-kompass.de

Howdy.

Der zweite Weihnachtsfeiertag. Die Geschenke ausgepackt, der Braten verdaut, und seit ein paar Tagen haben wir jeden Tag ein paar Minuten mehr Licht.

Vielleicht sitzt du gerade auf dem Sofa und scrollst ein bisschen. Vielleicht suchst du nach einer kleinen Ablenkung zwischen Familientrübels und Reste-Essen.

Hier kommt sie mit dem Plan:

Fertigkeit ?
Interessant ?
Ausrüstung ?
Bild ??

Fertigkeit:

Wie fit ist dein Wildniswissen wirklich?

Die Tage zwischen Weihnachten und Silvester. Diese seltsame Zeit, in der niemand so genau weiß, welcher Wochentag ist.

Vielleicht brauchst du gerade eine kleine Auszeit. Fünf Minuten nur für dich. Weg vom Trubel, weg von den Gesprächen, einfach kurz abtauchen.

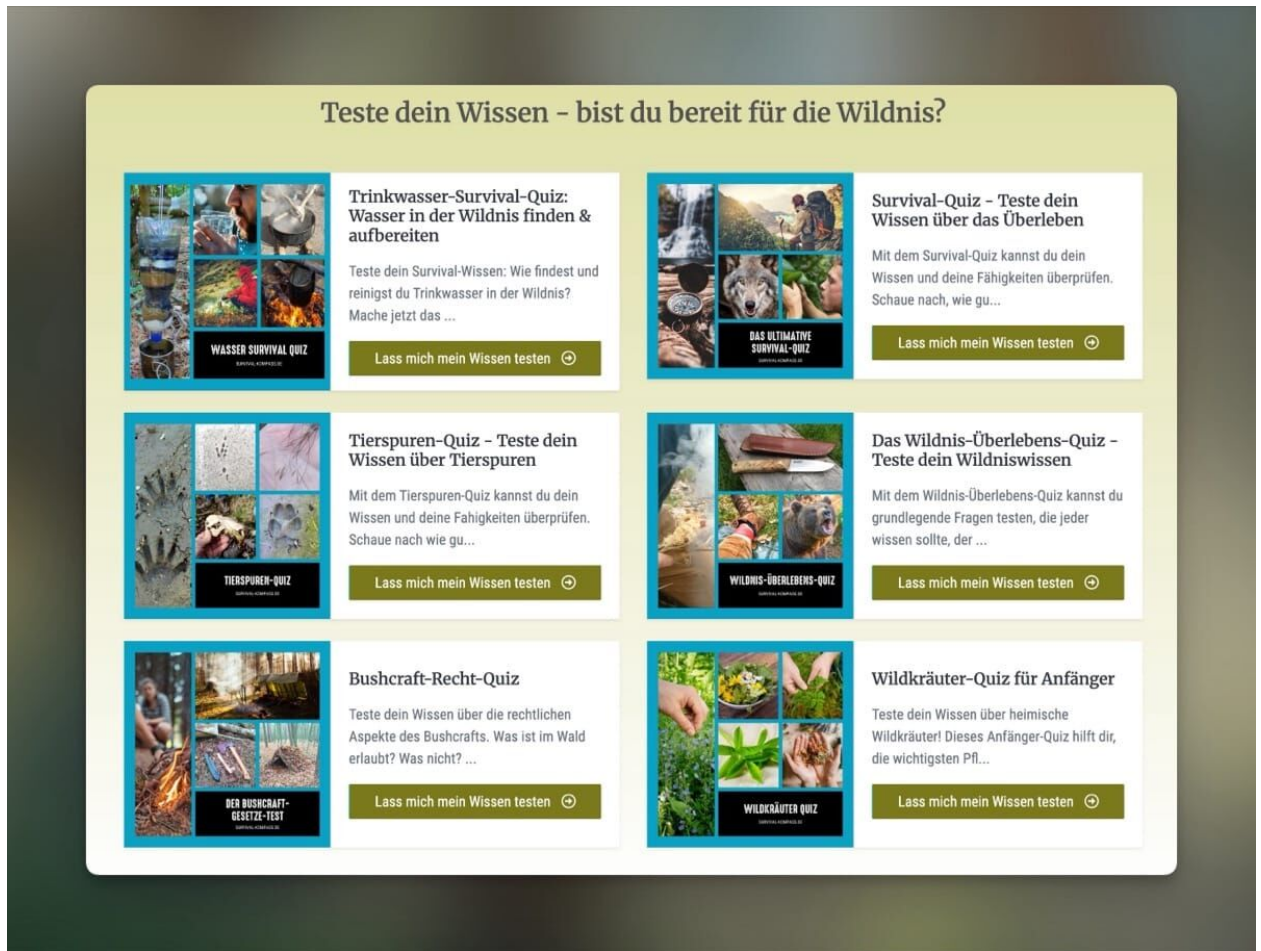
Ich hab auf Survival-Kompass eine kleine Quiz-Sammlung gebaut. Kein Prüfungsstress. Einfach ein ehrlicher Check für dich selbst.

Und wer weiß – vielleicht findest du dabei ja auch einen Impuls fürs neue Jahr. Eine Fertigkeit, die du vertiefen willst. Ein Thema, das dich reizt.

Such dir eins aus:

- [Wildnis-Überlebens-Quiz](#) – Die Grundlagen, die jeder kennen sollte
 - [Wildkräuter-Quiz](#) – Weißt du noch, was essbar ist?
 - [Tierspuren-Quiz](#) – Erkennst du, wer hier langgelaufen ist?
 - [Trinkwasser-Quiz](#) – Könntest du in der Wildnis Wasser finden und aufbereiten?
 - [Survival-Quiz](#) – Teste dein allgemeines Überlebenswissen
-

- [Bushcraft-Recht-Quiz](#) – Was ist im Wald erlaubt, was nicht?



Interessant:

Weißt du, wie ein Reh-Schlafplatz aussieht?

Wenn sich ein Reh hinlegt, entsteht eine leichte Mulde. Das Laub ist verschwunden, oft ein wenig kreisförmig entfernt. Und manchmal findest du sogar etwas, das die ganze Szene lebendig macht – ein gewelltes Rehhaar. ?

So klein. So schnell übersehen.

Und doch ein kleines Stück Naturgeschichte, direkt vor dir.

Spurenlesen heißt nicht, komplizierte Abdrücke zu kennen. Es heißt: langsamer werden. Genauer hinsehen. Wahrnehmen, was die Natur dir zeigen will.

Jeder Fund erzählt etwas. Und je öfter du hinschaust, desto klarer wird die Sprache des Waldes.

? [Hier das Kurzvideo anschauen](#) ???

Ausrüstung:

Wann hast du deinen Schlafsack das letzte Mal gewaschen?

Die Outdoor-Saison ist (für viele) vorbei. Der Schlafsack liegt im Schrank. Zusammengerollt. Vergessen.

Genau jetzt ist der richtige Moment.



Einmal im Jahr solltest du deinen Schlafsack waschen. Nicht öfter – aber auch nicht seltener. Schweiß, Hautfett und Feuchtigkeit setzen sich über die Monate fest. Und irgendwann leidet die Isolierung.

Ein paar Dinge, die ich gelernt habe:

- Frontlader nutzen, Schonwaschgang, niedrige Umdrehungen
- Kein normales Waschmittel – das verklebt die Füllung
- Vollständig trocknen lassen (sonst gammelt's)
- Tennisbälle im Trockner helfen, die Daunen aufzulockern

Und ganz wichtig: Lagere deinen Schlafsack niemals dauerhaft im Packsack. Die Füllung verklumpt und verliert ihre Wärme. Besser locker im Schrank oder in einem großen Wäschenetz.

? [Hier findest du die komplette Anleitung](#)

Bild:

Jahrelang habe ich diesen Pilz gesehen. Jahrelang habe ich mich gefragt: Was bist du für einer?

Jetzt weiß ich es endlich: **Warziger Drüsling**.



Im Volksmund wird er auch "Hexenbutter" genannt – wobei dieser Name eigentlich für mehrere glibberige Pilzarten verwendet wird, unter anderem den leuchtend gelben Goldgelben Zitterling.

Der sieht zugegebenermaßen auch eher nach Butter aus als diese schwarzbraunen Klumpen hier.



Aber der Name ist hängengeblieben. Die Schweden nennen den Warzigen Drüsling übrigens *Troll smör* – Troll-Butter. Auch schön.

Und ja – ich mag ihn. Diese glibberige, dunkelbraune Konsistenz, die sich anfühlt wie kalte Götterspeise aus der Unterwelt.

Was er wirklich macht:

Der Warzige Drüsling ist ein Totholzzersetzer, der am liebsten auf Buche wächst. Bei Trockenheit schrumpft er zu einer dünnen, harten Kruste zusammen – und quillt bei Feuchtigkeit wieder auf, als wäre nichts gewesen. ?

Essbar? Technisch ja, giftig ist er nicht. Kulinarisch allerdings etwa so aufregend wie Wasser in Würfelform.

Aber darum geht es ja nicht ... Es geht darum, dass ich jetzt endlich weiß, wie diese kleinen Popel heißen und was sie so machen. ?

So, das war's für diese Woche.

Genieß die ruhigen Tage. Und falls du zwischen den Jahren doch mal hinausgehst – halt die Augen offen. Vielleicht findest du ja auch einen Reh-Schlafplatz. Oder Hexenbutter.

*In wilder Verbundenheit,
Martin*

PS: *Falls du Kinder hast, die gerade mehr Zeit mit Bildschirmen verbringen als dir lieb ist – ich hab da was für dich.*

Mein neues Buch "Abenteuer statt Algorithmus" zeigt dir einen 4-Phasen-Fahrplan, mit dem du aus jedem noch so kleinen Ausflug eine echte Mission machst. Kein pädagogisches Vorwissen nötig. Einfach machen. [Hier findest du mehr dazu.](#)

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner ["Über mich"-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>